



## USB-Stereo-Audiointerface mit AI-Controller für Mac und PC

# Steinberg CI2

Mit dem CI2 beschert Steinberg Cubase-Anwendern und solchen, die es werden wollen, eine besonders preiswerte Kombi aus USB-Stereo-Audiointerface mit AI-Controller-Funktionen und Cubase AI5. Der neue Standard in der Kompaktklasse?

Ebenso wie seine größeren Mitstreiter MR 816 CSX und CC 121 (S&R 12.2008) entstand auch das CI2 in Zusammenarbeit mit Steinbergs Mutterkonzern Yamaha und bietet „Advanced Integration“ zur flexiblen Steuerung von Cubase-Funktionen.

Das CI2 ist ein kompaktes USB-Audiointerface mit je zwei analogen Ein- und Ausgängen. Die AD/DA-Wandlung erfolgt mit 24 Bit. Als Sampling-Frequenzen stehen 44,1 und 48 kHz zur Wahl. Weil die Stromversorgung nur über USB erfolgt, empfiehlt sich das CI2 auch für den Mobileinsatz. Praktische Details wie Kensington-Lock und Gewinde zur Montage auf Mikroständen sind ebenfalls an Bord.

Alle Anschlüsse finden sich auf der Rückseite, alle Regler auf der Oberfläche:

– 2 x Mic/Line-In (XLR/Klinke-Kombis): Beide Analog-Ins eignen sich für Line- und Mikrofonsignale (60 dB Gain), Eingang 1 auch als Direkteingang für Gitarre oder Bass (Hi-Z). Die Empfindlichkeit stellt man mit zwei Potis nebst Peak-LED ein. Zusätzlich gibt es Schalter für den Hi-Z-Modus in Kanal 1, die Aktivierung von Phantomspannung

für Kondensatormikros in beiden Kanälen sowie die Mono-Schaltung beider Eingangssignale.

– 2 x Line-Out (Klinke): Den Pegel des Stereoausgangs regelt man über das Master-Poti. Zusätzlich gibt es ein Mix-Poti, mit dem Sie die Lautstärkebalance zwischen Eingangsdirektsignal und DAW (Sequencer-Ausgangssignal einstellen können).

Wenn Sie eine Gitarrenspur einspielen, können Sie so etwa das Gitarrensignal verzögerungsfrei am Eingang abhören (Direct Monitoring) und das Playback beliebig laut beimischen.

– 1 x Phones (Stereoklinke): Kopfhörerausgang mit genügend Dampf unter der Haube und separatem Pegelregler.

– Foot SW (Klinke): Fußtasterbuchse – zur alternativen Steuerung der „Interactive-Recording“-Funktionen.

Die Controller-Sektion in der rechten Hälfte des CI2 umfasst einen gerasterten „AI Knob“ mit Tasterfunktion (im Folgenden als AI-Regler oder AI-Klick bezeichnet), einen kleinen Lock-Taster mit LED sowie einen flachen Taster namens Action Pad.

### Software

Im Lieferumfang enthalten ist Cubase AI 5: eine einfache Version zwischen Cubase LE und Cubase 5, für Anwender, die sich eine schlanke Recording-Lösung und/oder einen preiswerten Einstieg ins Cubase-Universum wünschen. Die Key-Features sind:

- 48 Audiospuren, 64 MIDI-Spuren,
  - VST-Instrumente-Rack,
  - HALion ONE Sample-Player mit Sounds aus Yamahas Motif-Serie,
  - 31 VST Effekt-Plug-ins – darunter EQ, Dynamics, Modulation, Reverb, Filter oder Amp-Simulator – mit mehr als 500 Presets.
- Im mitgelieferten Cubase AI 5.1 werden die Controller-Funktionen des CI2 schon perfekt unterstützt. In Cubase 5.1 fast ebenso gut, in Nuendo 4.3 nur teilweise (s. Praxis-Kapitel).

Auf der zweiten mitgelieferten CD-ROM finden Sie das Installationsprogramm für den benötigten Treiber und eine passende Cubase-(AI)-Erweiterung – jeweils für PC und Mac. Das Audiointerface läuft unter Windows mit ASIO/WDM-, unter Mac OS X mit Core-Audio-Anbindung.

## Controller-Funktionen

Bei Programmstart von Cubase (AI) öffnet sich der Projekt-Assistent. Sobald Sie eine Kategorie wie „Letzte Projekte“, „Recording“ oder „Mastering“ per AI-Klick gewählt haben, können Sie mit dem AI-Regler die entsprechenden Projekt-Vorlagen durchgehen und dann die gewünschte per AI-Klick aufrufen. Zu jeder Vorlage sehen Sie einen kurzen (englischen) Hilfstext, der Ihnen etwa bei einer Vorlage wie „Distortion Guitar + Vocal“ sogar sagt, dass Sie dort Ihre Gitarre an Eingang 1 im Hi-Z-Modus und Ihr Vocal-Mikro an Eingang 2 anschließen sollten. Sobald Sie zum Beispiel diese Vorlage per AI-Klick öffnen, sehen Sie einen neuen Song mit zwei Kanälen: Kanal 1 ist für E-Gitarre und Kanal 2 für Gesang konfiguriert – jeweils mit passenden EQ-Einstellungen und Effekt-Plug-ins. Das Plug-in Amp Simulator ist im Vordergrund, sodass Sie gleich Distortion-Sounds ausprobieren und dann mit der Aufnahme loslegen können.

Sobald ein Plug-in im Vordergrund ist, können Sie per AI-Klick dessen Preset-Browser öffnen, mit dem AI-Regler durch die Presets scrollen und diese sofort probieren. Wenn Sie ein passendes Preset gefunden haben, können Sie es per AI-Klick auswählen: Der Browser wird wieder automatisch geschlossen. Diese Browser-Funktion hat der AI-Regler auch in anderen Listen, etwa bei den Spur-Presets.

Sobald Sie den Mauszeiger auf einen beliebigen Plug-in-, Mixer- oder anderen Cubase (AI)-Parameter stellen, können Sie diesen per AI-Regler einstellen. Das funktioniert auch bei Plug-ins von Drittanbietern. Mit der Lock-Taste lässt sich der aktuelle Parameter mit dem AI-Regler verkoppeln, sodass Sie ihn fortan unabhängig von der Position des Mauszeigers regeln können: praktisch etwa für den Monitorpegel.

Sobald man das Action Pad drückt (oder auf einen angeschlossenen Fußtaster tritt), zeigt Cubase (AI) einen völlig neuen Trick: Sie sehen nun das Fenster „Interactive Recording“ mit drei im Kreis angeordneten Aktionen: „Aufnahme“ -> „Stop“ -> „Zur Startposition zurückspringen“. Sie können diese Aktionen nun – per Fußtaster oder Action Pad – nacheinander auslösen: Aufnahme starten -> stoppen -> zurück zur Startposition -> Aufnahme starten, um die Einspielung auszu-

bessern -> stoppen, um aus der Aufnahme auszudropfen ... Es gibt diverse, auch komplexere Presets für solche Aktionsketten. Sie können auch selber Aktionen hinzufügen und editieren und Ihre Aktionsketten dann als Presets sichern. So macht Cubase bei jedem Fußtritt genau das, was Sie wollen. Falls Sie besonders wenig Platz auf dem Monitor haben, können Sie das Fenster schließlich auch ganz klein machen, sodass Sie jeweils nur noch die aktuelle und nächste Aktion sehen: Besser geht's kaum.

## Praxis

In Sachen Audio darf man vom CI2 natürlich nicht die gleiche Qualität erwarten wie von zehnmal teureren Interfaces. Eckdaten wie 96 dB Dynamik (A-gewichtet) sind gemäß der Preisklasse aber solider Durchschnitt, und der subjektive Klangeindruck geht in Ordnung.

Audiotechnisch ist das CI2 eine Weiterentwicklung der Yamaha USB-Interfaces Audiogram 3/6 (Test in S&R 1.2009), die mit Cubase AI 4 geliefert werden. Ebenso wie Audiogram 3/6 ist auch das CI2 ein USB-2-kompatibles USB-1.1-Interface, das auf physikalische MIDI-I/Os verzichtet. Im Gegensatz zu seinen älteren Verwandten bietet das CI2 aber etwa 24 Bit (statt 16), maximal 48 kHz Sampling (statt 44,1), Phantomspannung für *beide* Mikroeingänge sowie einen separaten Kopfhörerregler.

Auch die Performance der Treiber gibt keinen Anlass zur Kritik. Auf unserem Testsystem (Mac Pro 2 x 2,66 GHz Dual-Core Intel Xeon) ließ sich mit dem CI2 ein minimaler Buffer von 49 Samples nutzen: 7.53 ms globale Latenz – mit Luft für 20 % CPU-Last. Auch dies ist für ein USB-Interface dieser Preisklasse eine solide Leistung.

Das größte Plus ist jedoch die kleine Controller-Sektion, die in der Praxis viel mehr bringt, als man zunächst vermutet. Bei der Integration in Steinberg DAWs gibt es allerdings noch Unterschiede:

- In Cubase AI 5.1 funktioniert alles perfekt.
- In Cubase ab 5.1 lassen sich die CI2-Controller-Funktionen genauso nutzen. Einzige Ausnahme ist der neue Projekt-Assistent, der laut Steinberg Ende November per Cubase-Update nachgeliefert wird.
- Nuendo 4.3 macht keinen Gebrauch von den Controller-Funktionen des CI2. Ob spä-

tere Nuendo-Versionen AI Knob, Interactive Recording oder Projekt-Assistent unterstützt werden, steht noch nicht fest.

## Fazit

Mit dem CI2 schnürt Steinberg ein kleines, aber wirklich feines Recording-Paket für Einsteiger, Homerecorder, One-Man-Bands und alle anderen, denen einfache Bedienung wichtiger ist als uferlose Featurelisten. Stereo-In/Out, Sampling bis 48 kHz sowie maximal 48 Audio- und 64 MIDI-Spuren im mitgelieferten Cubase AI 5 sind zwar nicht der ultimative Hi-Tech-Kick, aber für viele Anwender mit Sicherheit genau so viel, wie sie wirklich brauchen.

Wandler und Pre-Amps basieren auf einem Design, das bereits in Yamahas Interfaces Audiogram 3/6 zum Einsatz kommt. Im CI2 ist dieser Audiokern jedoch weiter entwickelt. Schaltungslayout, Firmware und Treiber sind brandneu – Audioleistung und Treiberperformance gemäß der Preisklasse solide.

Besonders gelungen ist aber die Bedienung von Cubase-Funktionen über die wenigen Controller-Elemente des CI2: Egal ob Sie Projektvorlagen auswählen, durch Preset-Listen blättern, Parameter regeln oder per Fußtaster Aktionsketten durchsteppen wollen: einfacher und bequemer geht's kaum. Nur singen oder spielen müssen Sie noch selber. →

Text: Ralf Kleinerhans, Fotos: Dieter Stork

## Profil

### Maße / Gewicht:

46 x 190 x 144 mm (H x B x T) / 720 g

### Hersteller / Vertrieb:

Steinberg

Internet: [www.steinberg.net](http://www.steinberg.net)

### Unverbindliche Preisempfehlung:

€ 229,-

- + kompakte, transportable Hardware
- + Stromversorgung via USB
- + solide Audio- und Treiberleistung
- + inklusive Cubase AI 5
- + einfache Bedienung
- + clevere Controller-Funktionen
- + gutes Preis/Leistungs-Verhältnis

– Projekt-Assistent in Cubase wird erst per Update nachgeliefert